

Korrektur

In meinem Beitrag zum Thema Exil in Japan in den OAG Notizen vom Januar 2025 findet sich eine Unrichtigkeit. Der erste Lehrstuhl für Japanologie wurde nicht in Leipzig eingerichtet, sondern in Hamburg 1914 und mit Karl Florenz besetzt. Allerdings verfügte die Hansestadt noch über keine Universität, sondern nur über ein Kolonialinstitut. Dort wurde auch die Nicht-Kolonie Japan angesiedelt. Erst 1919, als Deutschland über kein Kolonialreich mehr verfügte, wurde diese Hochschule zur Universität aufgewertet. Der Sitz des Instituts ist heute das Hauptgebäude der Universität, in dessen Garten sich als Erinnerung an die alte Einrichtung bis 1968 das Denkmal des Hermann von Wissmann befand, der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika war und sich diesen Posten sowie die Erhebung in den Adelsstand dadurch „verdient“ hatte, dass er Aufstandsbewegungen in der Kolonie mit äußerster Brutalität niedergeschlagen hatte. Im Jahre 1968 stürzten ihn empörte Studenten vom Sockel, so dass sich sein Denkmal heute in einem Museum befindet.

Gerhard Krebs, der 1987 beinahe einen nach Karl Florenz benannten Preis der OAG erhalten hätte.